

Flossenpost





Restaurant

Horst - Casino

Horststraße 20, 21680 Stade

Telefon: 04141 - 62414



Öffnungszeiten:
Di - So
12.00 - 20.00 Uhr
sowie nach Absprache.

Haus mit gepflegter Gastlichkeit.

Empfänge und Familienfeiern aller Art!

Gerne bieten wir Vereinen ein Zuhause.



Auf ein persönliches Gespräch freuen sich
Elisabete und Enrico Schluer

Seit 1997 im Horst-Casino!

Der Buchtipp: Ein ideales Geschenk für jeden

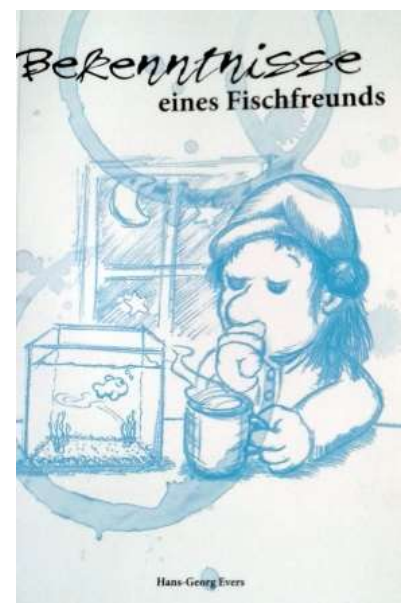
Aquarianer

ISBN: 978-3-86659-241-4 Hans-Georg Evers

- 104 Seiten
- zahlreiche Illustrationen
- Format: 12,5 x 19 cm, Softcover

Inhalt:

Mögen Sie Fische? Können Sie sich vorstellen, dass es Leute gibt, die ihr Leben damit verbringen, diese Tiere hinter Glas zu beobachten? Und dabei die seltsamsten Dinge erleben? Geschichten über und um das schönste Hobby der Welt, erzählt von einem, der einige skurrile Begebenheiten zu berichten weiß. Sie werden schmunzeln, den Kopf schütteln und manchmal laut loslachen. Versprochen!



Herausgeber

Aquarienfrende Stade e.V.
Eichenweg 6
21698 Harsefeld

**Erscheinungsweise**

Dreimal im Jahr
(01.Jan, 01 Mai & 01.Sep)

Auflage: ca. 400 Stück

Verbreitungsgebiet

Stade und Umgebung

Bankverbindung

Kreissparkasse Stade
IBAN:DE872415111600
00209544
BIC: NOLADE21STK

Layout, Anzeigen & Redaktion

Wolfgang Heller
Telefon: 04164-889539
Redaktionsschluss
4 Wochen vor
Erscheinen.

Anzeigen

Preis für 3 Ausgaben.
Farbanzeige.
1/1 Seite 90,00 €
½ Seite 50,00 €



Wir sind auch Online für sie da!

www.AQUARIENFREUNDE-STADE.de

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Impressum & Inhaltsverzeichnis
Seite 4	Verantwortlichen
Seite 5	Liebe Leser, liebe Leserinnen,
Seite 7	Geburtagskinder
Seite 8	Es ist wieder soweit/ es geht nach Falkenberg/Elster
Seite 12	Unser Bingo
Seite 13	Ein besonderer Vereinsabend
Seite 16	Programm 1/20
Seite 18	Algen und wie man sie wieder los wird.
Seite 28	Tipps für 2020
Seite 29	Ein Freund ist von uns gegangen.

PS: Bilder sind von mir, bzw. Jahresdias

**Fragen zur Aquaristik oder
sonstige Probleme?
Rufen Sie uns gerne an!**



1. Vorsitzende

Renate Heller
*[heller@aquarienfreunde-
stade.de](mailto:heller@aquarienfreunde-stade.de)*
Tel.04164 889539



2. Vorsitzende
Martina Wüstefeld
Mail: wuestefeld.m@gmx.de
Tel.040 7007294



*Kassenwart, Öffentlichkeitsarbeit
& Börsenverantwortlicher (§11 TierSchG)*
Wolfgang Heller
Mail: heller@aquarienfreunde-stade.de
Tel.04164 889539



Buch- und Materialwart
Mark Heller
Mail: mark.heller@online.de
Tel. 04164 859293



Schriftführerin
Kristin Lorenzen
Mail: kristin@jack-lorenzen.de
Tel. 040 7005571

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wieder ist es geschafft - ihr haltet unsere neue Flossenpost in der Hand.

Es war nicht leicht diese Ausgabe fertig zu stellen, keiner schreibt etwas, das ist leider traurig. Wir werden sehen wie lange sie noch kommt, unsere Flossenpost!

Ich muss euch leider eine traurige Nachricht mitteilen, wir haben einen Freund verloren. Unser Hans Stern, ist von uns gegangen, das reißt eine große Lücke ins Vereinsleben. Wir nehmen Abschied von Hans Stern und werden ihn nicht vergessen.

Natürlich waren wir wieder in Falkenberg / Elster gewesen und berichten euch darüber. Es ist schon, für uns der Höhepunkt des Jahres.

Natürlich haben wir ein Thema vorgenommen was alle betrifft, das Thema Algen. Jeder hatte sie schon einmal und sie dann wieder loswerden, das ist gar nicht so einfach, aber wir haben ja unseren Frank. Er berichtet uns was zu tun ist. Nebenbei vertreibt er ja auch die Produkte in seinem Geschäft. Was für uns ein Vorteil ist.

Wie jedes Jahr darf auch unser Bingo nicht fehlen. Wir treffen uns wie abgemacht am zweiten Samstag im Januar, um 18:00 Uhr.

Wir die Aquarienfrennde Stade wünschen Ihnen und Ihrer Familie, dass Sie die Feiertage gut verbracht haben. Aber denken Sie daran, das beste Geschenk ist die Gesundheit, davon darf es gerne etwas mehr sein. Vor allem kommen Sie gut ins neue Jahr.



Und jetzt wünsche ich viel Spaß beim Lesen unser Flossenpost.

Ihr / euer Wolfgang

PS.: Sie haben auch einen Bericht beizusteuern oder haben etwas Berichtenswertes erlebt? gern Ihren Bericht zu und er nächsten Ausgabe.



Schicken Sie mir steht in unserer

Die Aquarienfrende freuen sich
immer auf ihren Besuch.

Haben Sie uns schon einmal auf Facebook besucht?

Sie finden uns unter:

<https://www.facebook.com/aquarienfrende.stade>

Wir freuen uns auf Ihren / euren Besuch.

Schreiben sie in unsere Chronik.

Wir sind Mitglied im VDA und im Bezirk 02 Hamburg,
unsere Mitgliedsnummer lautet 02014.

Jedes Mitglied wird wieder die VDA-aktuell bekommen.



Wir werden alle Mitglieder über Neues
im Bezirk oder VDA Informieren.
Besucht auch die Verbandshomepage.

<http://www.vda-aktuell.de/>

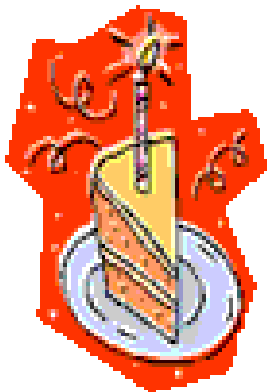


Nächste Fischbörse

Findet am

26.01.2020 in Harsefeld statt.

Von 15:00 bis 17:00 Uhr statt.



Unsere Geburtstagskinder

Januar bis April 2020

Januar

- 06. Erika Heinsohn**
- 13. Bärbel Beberniß**
- 16. Horst Lau**
- 23. Frank Gottschalk**
- 31. Sascha von Allwörden**



Februar

- 02. Matthis Lohndorfer**
- 11. Jörg Lorenzen**
- 17. Kristin Lorenzen**
- 21. Georg Lohndorfer**
- 26. Jürgen Wolski**



März

- 07. Renate Heller**
- 22. Melanie Studt**
- 25. Wolfgang Heller**

April

- 19. Sven Wiese**
- 27. Hartmut Kölln**



Er war wieder soweit, es ging nach Falkenberg/Elster.

Wie schon viele Male vorher, fuhren wir auch in diesem Jahr nach Falkenberg. An einem Donnerstagmorgen ging es los. Schnell war das Auto gepackt und wir machten uns auf die Reise.

Der Verkehr ging, wir kamen gut voran. Am Nachmittag gegen 15:30 Uhr trafen wir ein. Schön, dass wir die Fahrt gut überstanden hatten und wohl eintrafen. Erfreulicherweise war mein Stand schon fertig und wartete nur noch auf mich. Gleich waren die ersten Jugendlichen da um zu helfen. Schnell war das Auto leer und wir stärkten uns bei einer Tasse Kaffee.



Jetzt fing die Arbeit erst richtig an: Wasser in die Becken, Filter rein und meine Wasserpflanzen. Jetzt noch der Wasseraufbereiter und die Bakterien und dann laufen lassen. Nur noch die Fische in die Becken setzen und dann hieß es: Das war`s für heute.

Wie immer übernachteten wir in unserer Stamm-Pension, bei Hoffmann. Nach all der Arbeit und der langen Fahrt freuten wir uns auf das gute Essen und darauf, ein schönes Bier zu trinken. So klang der Abend schön aus und anschließend ging es auf unser Zimmer.



Am nächsten Morgen fahren wir nach dem Frühstück wieder zum Haus des Gastes. Dort machte ich den Rest unseres Standes fertig. Es dauerte auch nicht lange und unsere Freunde aus Berlin waren angekommen.



Schnell war auch ihr Stand aufgebaut und wir fuhren zum Abendbrot zur Wolfsschlucht, etwas außerhalb von Falkenberg. Nach der Stärkung ging es wieder zurück zum Haus des Gastes.

Dort wurde zuerst nach unseren Fischen geschaut, aber die standen perfekt. Also war alles für den Start am Samstag in bester Ordnung. Wir verbrachten den Rest des Abends im Imbiss bei uns um die Ecke.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, fuhren wir wieder zum Haus des Gastes und begutachteten unseren Stand. Die Zeit verging wie im Fluge, und bald schon eröffnete der Bürgermeister die Veranstaltung. Schnell füllte sich der Saal und wir hatten gut zu tun. Ehe wir uns



umguckten, war`s auch schon wieder 17:00 Uhr und der erste Tag war vorbei. Wir packen unsere Sachen und fuhren zur Pension, denn um 19:00 Uhr war schon wieder Abfahrt nach Uebigau zum Abendbrot.



Der Raum war schon gut gefüllt als wir ankamen. Alles war sehr gut vorbereitet und lief wie am Schnürchen. Schnell bekamen wir unser Essen und die Getränke. Nach einigen Gesprächen ging es schon wieder nach Hause, denn wir mussten ja noch den Sonntag vorbereiten.

Wir waren bereits um 9:30 Uhr an unseren Stand und bereiteten alles für den Tag vor, um 10:00 Uhr öffnete die Veranstaltung.

Vor der Tür hat sich schon eine Schlange gebildet, die bis in den Raum reichte, der sich schnell füllte. Sonst kamen am Sonntag immer die Gucker, aber diesmal war es etwas anders. Wir hatten gut zu tun und mit den einen oder anderen führten wir interessante Gespräche.

Schnell verging die Zeit, bald war es 17:00 Uhr und das Ende der Veranstaltung war gekommen. Wir räumten unseren Stand zusammen und brachten schon einiges ins Auto. Der Abbau der Fische und Becken erfolgte, wie schon all die Jahre vorher, am nächsten Morgen.

Als wir alles abgebaut und auch beim Aufräumen geholfen hatten, ging es ab nach Hause. So ein Wochenende unter Freunden vergeht leider viel zu schnell. Es war wie immer ein besonderes Erlebnis, die „Aquaristik-Terraristik-Tage in Falkenberg/Elster“ und eins ist klar: Auch im nächsten Jahr sind wir wieder dabei. Ihr / euer Wolfgang



Neujahrs-Bingo

Es ist wieder soweit, wir möchten euch auch in Jahr wieder zu unserem Neujahrs-Bingo einladen.

Es soll am **11. Januar 2020**
um **18.00 Uhr** in unserem

Vereinslokal „**Horst Casino**“ stattfinden.



diesem



Gemeinsames Essen gibt es um ca. 19.00 Uhr.
Das Essen für unsere Mitglieder übernimmt wie alle Jahre der Verein. Gäste müssen einen Kostenbeitrag von 18,00 € bezahlen. Kinder der Gäste, bis zum 16. Lebensjahr, zahlen 9,00 €.

Nach dem Essen wollen wir dann Bingo spielen. Die Kosten für eine Bingo-Karte und fünf Lose liegen bei 10,00 €.

Auch diesmal gibt es für Mitglieder die Karte & fünf Lose kostenlos.



Wie schon in den vergangenen Jahren, wollen wir den weihnachtlichen Stress umgehen und das neue Jahr entspannt beginnen. Alle, die am Neujahrs-Bingo teilnehmen möchten, sollten sich bis zum 07.01.2020 bei mir, Tel.04164/889539, anmelden.

Der Vorstand wünscht allen Teilnehmern am Neujahrs-Bingo viel Glück und einen gemütlichen Abend.

Eure Renate Heller

Ein schon besonderer Vereinsabend.

Es war schon ein besonderer Vereinsabend, als wir den Referenten



Daniel kann Veterlein eingeladen hatten. Er hielt einen außerordentlich interessanten und anregenden Vortrag: „Expeditionsbericht an den Rio Xingu“. Neben der wunderschönen Landschaft sahen wir auch die Fanggebiete und die gefangenen Tiere. Es ist für jeden Aquarianer ein Traum, dort seine Tiere selbst zu fangen.

Doch wie es mit vielem im Leben so ist: Es bleibt leider nur ein Traum.

Neben den eindrucksvollen Bildern lernten wir auch viel über die Fangmethoden. So fanden wir es erstaunlich, dass die Saugwelse einfach gesammelt werden. Daniel begeisterte unsere Mitglieder mit seinen Ausführungen, aber auch mit den tollen Bildern. Viel zu schnell verging dieser gutbesuchte Vereinsabend und wir fuhren zufrieden nach Hause.



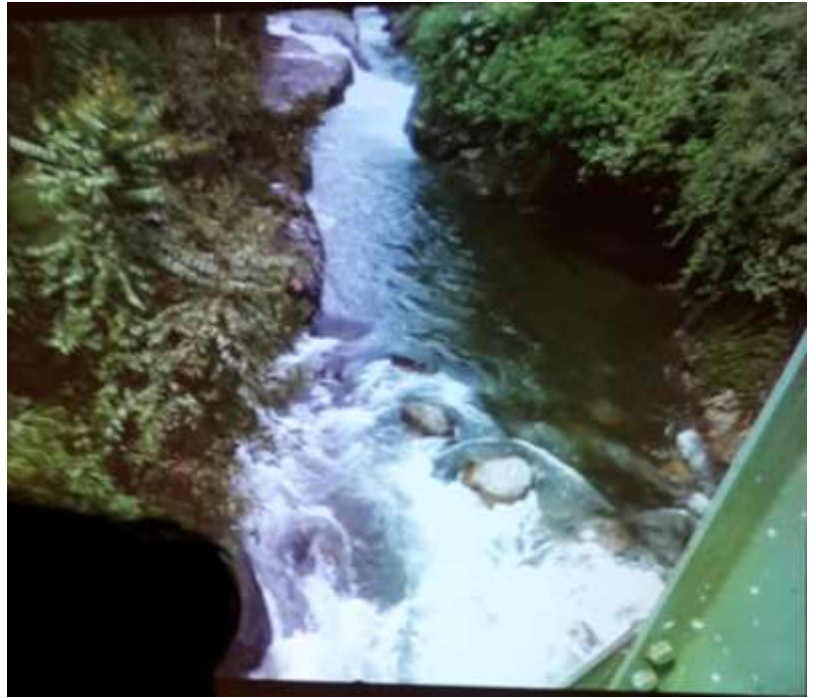
Einen Monat später folgte dann wieder ein Vortrag. Wir konnten als Referenten Bernd Schmitt gewinnen, der ja vielen Aquarianern und Tierfreunden bekannt ist. Diesmal wollten wir wissen, was aus Ecuador zu uns an Fischen ins Land kommt. Also lautete der Titel:

„Fischfangreise in Ecuador“.

In der Flossenpost wurde diese besondere Veranstaltung wie folgt angekündigt:



Bernd Schmitt, ein Vollblut-Aquarianer, nimmt uns mit auf eine Fischfangreise nach Ecuador. Er berichtet in seinen Vortrag über die Biotope und die Fische in dieser Region. Wir sind schon sehr gespannt, was es dort für schöne Fische gibt, und freuen uns schon auf seinen Livevortrag, den man nicht verpassen sollte.



Wir hatten ihm nicht zu viel Vorschusslorbeeren spendiert: Es war ein wunderbarer Vortrag. Sein Vortrag war gut und brachte auch viele gute Bilder über die Fische dieser Region mit. Wir staunten nicht schlecht was alles aus dieser Region so kommt.



Und Bernd Schmitt hatte noch eine Überraschung für uns mitgebracht: Er hatte unseren ehemaligen Vereinsfreund Karlheinz Richter eingeladen. Wir freuten uns sehr über das Wiedersehen.

Viel zu schnell ging auch dieser Vereinsabend zu Ende. Aber Bernd gab uns auch das Versprechen, gerne wieder zu kommen. Wir nehmen dich beim Wort! Sie möchten auch gerne auf einen Vereinsabend dabei sein?

Dann kommen Sie einfach ins Horst-Casino nach Stade, Horststraße 20, wir sind dort immer an jedem 1. Donnerstag im Monat.

Ihr/euer Wolfgang

Programm Januar bis April 2020**11.Januar Neujahrs-Bingo**

Siehe Seite 12

16.Januar Jahres Hauptversammlung
Tagesordnung siehe Beilage
Gäste sind nicht zugelassen.**26.01.2020 Fisch- und Pflanzenbörse in
Harsefeld.**

In diversen Aquarien werden Zierfische und Wasserpflanzen aller Art angeboten. Bei den Zierfischen reicht die Palette von Guppys über Salmler, Barben, Buntbarsche, und Welse bis zu den Labyrinthfischen. Auch Garnelen, Schnecken oder Krebse werden Angeboten. Durch weitere Anbieter haben wir unser Angebot erweitert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Parkplätze sind reichlich vorhanden

06.Februar Sachkunde

Wir üben noch einmal Fragen für unsere Sachkunde.

***Unsere Vereinsabende finden jeden
1. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr satt***

Wir treffen uns im Horst Casino

Horststr.20, 21680 Stade.

Gäste sind herzlich willkommen

05.März Sachkunde

Wir üben noch einmal Fragen für unsere Sachkunde.

22.März Zierfisch- und Pflanzenbörse in Stade

In diversen Aquarien werden Zierfische und Wasserpflanzen aller Art angeboten. Bei den Zierfischen reicht die Palette von Guppys über Salmier, Barben, Buntbarsche, und Welse bis zu den Labyrinthfischen. Auch Garnelen, Schnecken oder Krebse werden Angeboten. Durch weitere Anbieter haben wir unser Angebot erweitert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

02.April Französisch-Guayana

Im Laufe des Jahres 2019 wird eine neue DVD erscheinen. Im Rahmen der Serie "Europas wilde Flüsse" wird sie die Gewässer Französisch-Guayanas vorstellen. Das Land ist ein Hotspot für viele bekannte Aquarienfische. Im Norden Südamerikas gelegen, ist es dennoch französisches Staatsgebiet und damit auch ein Teil der europäischen Union. Französisch-Guayana ist in weiten Teilen von Urwäldern bedeckt, die von zahlreichen Flüssen und Bächen entwässert werden. Einige dieser Flüsse führen klares Wasser, so das teils spektakuläre Unterwasser-Aufnahmen von Aquarienfischen und ihren Biotopen gelangen.

Unsere Fischbörsen

Finden an folgenden Orten statt.

Vincent-Lübeck-Gymnasium,

Glückstädter Straße 4, 21682 Stade oder im

Aue-Geest-Gymnasium

Brakenweg 2, 21698 Harsefeld

von 15:00 – 17:00 Uhr statt.

Unsere Cafeteria ist ab 14:00 Uhr geöffnet.

Programm 3-2019

Algen und wie man sie wieder los wird

Algen stellen in wissenschaftlicher Hinsicht keine einheitliche Organismengruppe dar. Es gibt verschiedene Gruppen, die sich unabhängig voneinander entwickelt haben. Die große, absolut unüberschaubare Anzahl an Arten, die im Allgemeinen recht nahe Verwandtschaft zu den Pflanzen, die auch in der Wissenschaft noch herrschende Unkenntnis über die Lebenszyklen der verschiedenen Algen und eben die großen Unterschiede bei den einzelnen Algengruppen haben sicherlich mit dazu geführt, dass in der aquaristischen Literatur durchaus von einem Chaos in Bezug auf Algen bzw. deren Vermeidung gesprochen werden kann.

Ich möchte hier einmal kurz einige, in der Aquaristik wichtige Algengruppen vorstellen und Tipps zu ihrer Reduzierung und Vermeidung geben.

Pinselalgen und Bartalgen sind die schlimmsten Plagegeister im Aquarium.

Pinselalgen sind schwarz und ca. 0,5 bis 2 cm hoch.

Charakteristisch ist die gebündelte Wuchsform, die der einzelnen Alge das Aussehen eines feinen

Aquarellpinsels verleiht. Bartalgen sind wesentlich gröber, sie erinnern mehr an einen zotteligen,



ungepflegten Ziegenbart. Die einzelnen Algenfäden können eine Stärke bis ca. 1 mm erreichen und 20-30 cm lang werden. Die Farbe kann schwarz sein, manchmal sehen sie aber auch dunkel blaugrau bis grüngrau aus. Sie befallen mit Vorliebe die Blattränder der Wasserpflanzen. Besonders langsam wüchsige Arten wie Anubias und Javafarn, aber auch Vallisnerien- Cryptocoryn- und Echinodoras- Arten sind gefährdet. Während sich die Bartalge meist mit den Pflanzen

begnügt befällt die Pinselalge auch sämtliche Dekoration, so dass diese Alge irgendwann das gesamte Aquarium befällt. Beide Algen gehören zu den Rotalgen (Stamm Rhodophyta, ca. 5500 Arten, davon nur 150 im Süßwasser). Diese beiden Algenarten kamen ursprünglich aus Asien und wurden erst vor einigen Jahrzehnten in die europäischen Aquarien eingeschleppt, wo sie so prächtig gedeihen, dass sie wohl in fast jeder Fischzuchtanlage und in sämtlichen Händlerbecken zumindest in Spuren vorhanden sind. Und so gelangen sie auch in jedes Heimaquarium, besonders um Einsteiger die Lust an diesem herrlichen Hobby zu vermiesen. Aber auch „alte Hasen“ werden von diesen Algen oft an den Rand des Wahnsinns getrieben, und so ist in diesen Rotalgen sicherlich eine häufige Ursache für die Aufgabe der Aquaristik zu sehen.

Die zweitschlimmste Plage sind **Blualgen** (Stamm Cyanobacteria, insgesamt ca. 2000 Arten), sie überziehen Bodengrund, Dekoration und Pflanzen in kurzer Zeit mit einem schleimigen, übelriechenden, türkisgrünen Belag. Blualgen sind keine niederen Pflanzen wie andere Algen, sie gehören eigentlich zu den Bakterien (da sie keine Membran um den Zellkern besitzen). Blualgen waren vor fast 3 Milliarden Jahren die ersten und erfolgreichsten, Photosynthese - betreibenden Organismen. Sie waren es, die den Sauerstoff in die Erdatmosphäre brachten und so erst höheres Leben ermöglichten. Fast 2 Milliarden Jahre, bis vor ca. 500 Millionen Jahren, prägten sie das Gesicht der Erde. Trotz allem sind wir ihnen nicht zu Dankbarkeit verpflichtet und sollten sie aus unseren Aquarien heraushalten. Blualgen sind noch heute eine weit verbreitete und an extremste Bedingungen angepasste Algenart: Sie existieren in heißen Quellen (80°C) ebenso wie im ewigen Eis der Antarktis.



Nicht ganz so oft werden **grüne Fadenalgen** oder **Punktalgen** (Grünalgen = Stamm Chlorophyta mit insgesamt ca. 10000 Arten) zur Plage. Die Punktalgen wachsen meist sehr langsam und treten nur an extrem langsam wüchsigen Blättern und selten gereinigten Scheiben auf. Die Fadenalgen hingegen können sich sehr stark vermehren und so durchaus zur Plage werden. Etwas

tröstlich ist es, dass sie sich meist vergleichsweise problemlos beseitigen lassen, da sie von den meisten

Algenvertilgern gerne verspeist werden. Eine andere Art der Entfernung ist ein Aufrollen an einer Flaschenbürste. Das Auftreten von grünen Fadenalgen deutet in der Regel auf relativ gute Wasserbedingungen hin.

Braune Kieselalgen (Stamm Diatomeen, insgesamt ca. 100000 Arten)



treten meist nur in der Anfangsphase eines Aquariums auf. Die Bezeichnung Braunalge ist zwar nicht korrekt, aber so wird diese Alge am besten beschrieben. Sie ist auf Silikat im Wasser angewiesen, hat sie alles Silikat verbraucht, geht sie zugrunde. Kieselalgen sind für alle mir

bekanntem Algenfresser ein ausgesprochener Leckerbissen. Selbst Aquarien, die komplett mit Kieselalgen bewachsen sind, werden quasi über Nacht von eingesetzten Algenfressern (z.B. Otocinclus, Nadelwelse oder Antennenwels) blitzblank geputzt.

Da Algen Pflanzen primitiver Bauart (niedere Pflanzen „Thallophyten“) sind¹ - einige Strukturelemente sind nahezu identisch mit denen höherer Pflanzen - gestaltet sich die Bekämpfung von Algen im Aquarium oft so schwer – alles, was den Algen direkt schadet, schadet auch den Wasserpflanzen. Viele Algen sind außerdem extrem hartnäckig und ihre Beseitigung stellt den Aquarianer nicht selten vor ein nahezu unlösbares Problem. Als letzter Ausweg erscheint oft nur noch eine komplette Neueinrichtung. Damit es nicht soweit kommt, wurde dieser Fahrplan erarbeitet. Mit ihm lassen sich nahezu alle Algenarten zumindest deutlich reduzieren. Bei der enormen Zahl an Algenarten und der Unmöglichkeit, die einzelne Art zu bestimmen, kann jeder Ratschlag zu Algenreduktion nur allgemeiner Art sein.

Wichtig:

Kein chem. Algenvertilger kann dauerhaft etwas bringen, wenn nicht die Ursachen für den Algenwuchs erkannt und beseitigt werden. Der Einsatz

¹ Abgesehen von den Blaualgen, die ja zu den Bakterien gehören

eines guten (d.h. vor allem kupferfreiem) Algenmittels macht nur als „Notbremse“ Sinn. Ein häufiger oder gar ständiger Einsatz ist mit Sicherheit nicht nur für die Pflanzen schädlich – auf Dauer werden durch Algizide auch Fische geschwächt.

Die Bekämpfung von Algen muss, wenn sie denn dauerhaft erfolgreich sein soll, auf drei Säulen basieren:

Die drei Säulen erfolgreicher Algenbekämpfung:

1. Die Wasserbelastung muss gesenkt werden, da jegliche Überdüngung (mit Phosphat und Nitrat) den Algenwuchs fördert.
2. Der Wuchs der Aquarienpflanzen muss erhöht werden, damit sie den Algen die gemeinsam benötigten Ressourcen (z.B. Spurenelemente, Licht, Lebensraum) streitig machen können.
3. Der, unvermeidbare, Neuwuchs muss durch geeignete Algenfresser stetig reduziert werden.



Diagnose:

1) Wasserqualität:

Als erstes sollte die Wasserqualität überprüft werden. Hierbei ist in Bezug auf Algen besonders wichtig: Wasserbelastung: Das Phosphat und der Nitratgehalt sind sehr oft Auslöser für eine Algenplage. Optimal für Algenwuchs ist ein Verhältnis von NO_3 : PO_4 von 11:1. Liegt dieses Verhältnis auf hohem Niveau vor, so können Algen nahezu ungehindert wachsen. Die Ursache liegt in zu starker Fütterung und/oder in zu seltenem oder falschem (ohne Mulmglocke) Teil-Wasserwechsel. Um kurzfristig den Nitrat- und Phosphatgehalt zu reduzieren empfehlen wir PhosEx und NitratEx.

Kohlendioxid (CO_2 , Kohlensäure): Ein zu niedriger Kohlendioxidgehalt ist oft die Ursache für schlechten Pflanzenwuchs im Aquarium - schließlich ist es der Hauptnährstoff der Pflanzen. Sehr zu empfehlen sind CO_2 Dauertests, die permanent darüber Auskunft geben, ob der Kohlendioxidgehalt ausreichend ist. Denn nur wenn genügend

Kohlendioxid verfügbar ist, können die Pflanzen den Algen die Nährstoffe wirkungsvoll streitig machen.

Eisen ist ein wichtiges Spurenelement für Wasserpflanzen. Es sollten ca. 0,1 bis 0,2 mg/l nachweisbar sein. Hier gilt das gleiche wie bei Kohlendioxid; nur wenn Eisen verfügbar ist, können die höheren Pflanzen wachsen und weitere Nährstoffe aufnehmen. Außerdem kann Eisen sogar mithelfen, den Phosphatgehalt zu reduzieren.

2) Licht:

Die Leuchtstoffröhren dürfen nicht zu alt sein; die meisten Röhren (außer Triton) verlieren innerhalb von 9 - 12 Monaten ca. 25 - 40% ihrer ursprünglichen Leuchtkraft, aber auch das Lichtspektrum verändert sich ungünstig. Für HQL- und HQI - Brenner gilt übrigens dasselbe. Um ausreichend Licht zu bieten, sind gute Reflektoren äußerst wichtig. Die Beleuchtungsdauer sollte bei Algenbefall auf ca. 7 - 8 Stunden reduziert werden. **Wichtig:** keine Warmton- und keine Treibhausbeleuchtung (z.B. Grolux) verwenden.

An dieser Stelle sei noch einmal ausdrücklich auf den Unterschied zwischen Beleuchtungsstärke und Beleuchtungsdauer hingewiesen: Eine zu geringe Beleuchtungsstärke ist häufig (mit)verantwortlich für schlechten Pflanzenwuchs. Eine zu geringe Beleuchtungsstärke lässt sich keinesfalls durch eine längere Beleuchtungsdauer kompensieren! Die Pflanzen kümmern i.d.R. weiter, dafür explodieren die Algen. Umgekehrt lassen sich Algen bekämpfen: durch eine stärkere Beleuchtung wachsen die Pflanzen besser – gleichzeitig leiden Algen bei kurzer Beleuchtung wesentlich mehr als die höheren Pflanzen.

3) Bepflanzung:

Wenige und langsam wüchsige Pflanzen sind keine wirkungsvolle Nährstoff-Konkurrenz für Algen. Vor allem Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*), aber auch Pflanzen wie Indischer Wasserwedel, Indischer Wasserfreund, Rote Rotala und Wasserpest sind eine wirkungsvolle Waffe gegen Algen.

4) Stabile mikrobiologische Verhältnisse:

Erfahrungsgemäß tritt in Aquarien, die über eine unzureichende Filterung verfügen, wesentlich häufiger starkes Algenwachstum auf (besonders augenscheinlich bei Blaualgen) als in Aquarien mit einem groß dimensionierten Filter. Es ist immer wieder auffällig, dass Aquarien mit zu

kleinen Filtern, in denen sich keine stabile Mikrobiologie entwickeln kann, wesentlich anfälliger sind (nicht „nur“ für Algen) als Aquarien mit sehr großen Filtern. Aber auch eine zu häufige und zu gründliche Filterreinigung kommt als Mitursache in Frage.

5) Ausreichend geeignete Algenfresser:

Auch Algenfresser sind von Haus aus faul – ist reichlich anderes Futter vorhanden, werden niemals mühevoll die Algen abgeraspelt. Tiere, die sich im Wachstum befinden, fressen wesentlich mehr als ausgewachsene Tiere. So sind z.B. alte, große Antennenwelse ganz miserable Algenfresser, ebenso ausgewachsene siamesische Rüsselbarben. Die gleichen Arten als Jungtiere sind hingegen exzellente Algenfresser.

11 Punkte-Plan zum algenfreien Aquarium:

1. Mechanische Entfernung möglichst vieler Algen. (Nur bei extremem Befall chem. Algenvertilger einsetzen. Falls chem. Algenvertilger eingesetzt werden müssen, sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass das verwendete Produkt kein oder nur geringste Mengen Kupfer enthält (Gefahr für Fische, Schnecken und Pflanzen!!))
2. Kurzzeitige Zugabe von Torfextrakt und/oder Torfgranulat reduziert das Licht und den pH-Wert, so dass einige Algen reduziert werden. Leider werden hierbei auch manchmal die Pflanzen in Mitleidenschaft gezogen. Für Ostafrika–Biotopaquarien (Malawi- bzw. Tanganyikasee) kommt eine derartige Behandlung auf keinem Fall in Frage.
3. Dauerhafte Beseitigung einer eventuell vorhandenen Wasserbelastung. Weniger Futter (einen Fastentag pro Woche). Granulatfutter wird von den meisten Fischen besser aufgenommen als Flockenfutter. Häufiger (2 - 3mal pro Woche) Teil - Wasserwechsel (15 - 20%) mit einer Mulmglocke. Unter Umständen muss der Fischbesatz reduziert werden.

Um die Algen zu schädigen, muss der Nitratgehalt (NO₃) unter 20 mg/l und der Phosphatgehalt (PO₄) unter 0,2 mg/l gebracht werden. Hierzu gibt es spezielle Filtermaterialien im Zoofachhandel. Besonders erfolgversprechend ist es, wenn das Verhältnis Phosphat : Nitrat 1:11 übersteigt, Phosphat zu senken bzw. wenn das

Phosphat- : Nitrat–Verhältnis 1:11 unterschreitet, Nitrat zu senken, da die entsprechende Verbindung dann höchstwahrscheinlich als die wachstumsbegrenzende Komponente (limitierender Faktor) vorliegt.

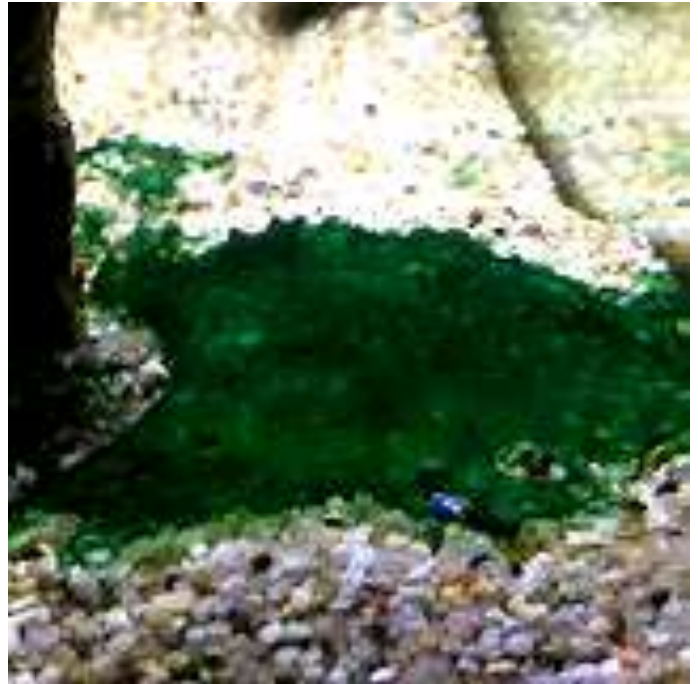
Allerdings will ich nicht verschweigen, dass viele Algen ein Vielfaches ihres momentanen Bedarfs an Phosphaten speichern können. Dadurch kann es passieren, dass Phosphat scheinbar der limitierende Faktor ist, eine Senkung des Phosphatgehaltes kurzfristig bis mittelfristig aber nicht zum Erfolg führen kann. Nur sehr langfristig (einige Monate) kann sich dann ein Erfolg einstellen. In Gebieten, wo die Nitratbelastung des Trinkwassers an den Grenzwert von 50mg/l heranreicht, ist das Leitungswasser nicht mehr für Aquarien brauchbar. Hier bietet sich eine Aufbereitung mittels Umkehrosmose und anschließender Aufsalzung an.

4. Einsatz von mehr Algenfressern, vor allem Siamesische Rüsselbarben (2-3 Tiere pro 50 l) beseitigen sogar Bartalgen, wenn die Tiere knapp gefüttert werden.
5. Erhöhung des Kohlendioxidgehaltes. Bei einer Karbonathärte von z.B. 4°DKH hat sich ein, durch Kohlendioxid eingestellter, pH-Wert von 7,1 (entspricht ca. 20mg/l CO₂), bestens bewährt.
6. Beleuchtung. Becken gegen Tageslicht schützen und u.U. Röhren austauschen. Beleuchtungsdauer auf 7 - 8 Stunden reduzieren. Nach erfolgreicher Beseitigung der Algen kann die Beleuchtungsdauer langsam auf maximal 10 Stunden erhöht werden.
7. Einsatz vieler schnellwüchsiger Pflanzen (insbesondere Hornkraut).
8. Kontrollierte Zugabe von Spurenelemente-Dünger, d.h. unter Beachtung des Eisengehaltes (Sollwert ca. 0,1 - 0,2mg/l).
9. Für ausreichend (min. 2* Beckeninhalte pro Stunde) Strömung sorgen.
10. Kritische Überprüfung des Filters: Hat er genügend Volumen? Trägt die Filterstandzeit min. 3 Monate? Wird bei einer Reinigung genügend Filterschlamm zurückgehalten? Sind die Filtermaterialien für den verwendeten Filtertyp optimal?
11. Regelmäßige Kontrolle aller Algen-relevanten Wasserwerte.

Da Blaualgen und Algenblüten allein mit obigen Maßnahmen kaum ausreichend beizukommen ist, habe ich noch ein paar zusätzliche Maßnahmen zur Eliminierung auch dieser Algengruppen ausgearbeitet.

Extrateil Blaualgen:

Blaualgen sind, wie oben bereits, erwähnt keine „echten“ Pflanzen, sondern eher Bakterien. Und so deutet ihr Auftreten auch auf ein schweres Ungleichgewicht in den Bakterienkulturen hin. So werden besonders Becken mit zu kleinen oder zu oft gereinigten Filtern befallen, vor allem bei gleichzeitig hoher organischer Belastung. Aber auch verdichteter Bodengrund, Fäulnis im Boden und Futterreste fördern diese unangenehme und teilweise sogar leicht toxische Algenart. Doch auch optimal gepflegte Aquarien können, wenn auch selten, von ihnen heimgesucht werden. Blaualgen werden von keinem Algenfresser vertilgt und sie können so schnell wachsen, dass innerhalb weniger Tage ein ganzes Aquarium komplett von ihnen in Beschlag genommen wird.



Was ist also zu tun?

- ◆ So gut es geht die Alge bereits im Anfangsstadium absaugen.
- ◆ Wenn möglich Teil-Wasserwechsel mit Wasser aus Blaualgen– freien Becken.
- ◆ In hartnäckigen Fällen 3 - 4 Tage das Aquarium komplett abdunkeln, d.h. nicht nur Licht aus, sondern jeden Lichteinfall z.B. mit einer Woldecke unterbinden. Dabei auf eine ausreichende Sauerstoffversorgung der Fische achten, z.B. durch eine Membranpumpe. Eine evtl. vorhandene CO2-Anlage in dieser Zeit bitte ausstellen.
- ◆ Den Filter nicht reinigen
- ◆ Darauf achten, dass keine Futterreste auf dem Bodengrund liegen bleiben.

- ◆ Ein ausreichendes Filtervolumen ist unglaublich wichtig, als absolutes Minimum betrachte ich 2% vom Beckenvolumen.
- ◆ Eine starke Wasserbewegung haben die Blaualgen gar nicht gerne.
- ◆ Manchmal hilft es den pH-Wert mittels CO₂ auf unter 7 einzustellen.
- ◆ Achtung: Diese Alge kann Gifte enthalten, die bei einem Absterben freigesetzt werden können. Deshalb immer vor dem Abdunkeln des Aquariums (oder vor dem Einsatz eines Algenvertilgers) die Algen so weit wie möglich mechanisch entfernen!!

Extrateil Wasserblüte:

Grünes Wasser bereitet wesentlich öfter Gartenteichbesitzern als Aquarianern Kopfzerbrechen, aber auch im Aquarium tritt ab und zu eine grünliche Trübung auf. Diese Trübung wird meist als „Wasserblüte“ bezeichnet. Ursache sind einzellige, nicht im Verbund lebende Grün- oder Blaualgen. Sie sind so fein, dass sie im Filter nicht hängen bleiben können, nur in sehr groß dimensionierte und bereits lange Zeit eingefahrenen Filtern wird ein Teil der Alge verdaut.

Schwebealgen haben einige sehr unangenehme Eigenschaften.

Abgesehen davon, dass man nicht mehr in das Becken gucken kann, greifen Schwebealgen stark in den Wasserchemismus ein: Durch ihren immensen Kohlendioxid(CO₂)-Verbrauch steigt der pH-Wert am Tage stark an. Dies kann im Extremfall bis zu einem pH-Wert von 11 führen. Derartige pH-Werte treten zwar fast immer nur bei starker Sonneneinstrahlung in Gartenteichen auf, sind dort aber für Fische absolut tödlich. In Aquarien sind pH-Werte bis 9 keine Seltenheit. Hierbei tritt u.U. ein weiteres Problem auf: die Biogene Entkalkung².

Aber es gibt noch weitere Probleme: Der Sauerstoff, der während der Beleuchtungsperiode produziert wurde, verlässt das Wasser zum großen Teil über die Oberfläche. Nachts verbrauchen jedoch die Schwebealgen viel Sauerstoff. Das führt leicht zu absolutem Sauerstoffmangel; die Fische sterben, das Wasser stinkt. Man spricht dann davon, dass das Aquarium gekippt sei. Zugegeben, dies ist ein seltenes Horrorszenario, aber es passiert ab und zu.

² Siehe hierzu vom gleichen Autor: „Der Fisch in seinem Element, Teil 1: Wasserwerte“

Was kann man also gegen diese Wasserblüte tun?

Dieser Trübung scheint nichts etwas anhaben zu können; nach einem (Teil-)Wasserwechsel, auch nach einem kräftigen, hat sie nach einigen Tagen wieder ihre ursprüngliche Intensität angenommen, meist sogar verstärkt. Eine Reinigung der Filtermassen hat stets fatale Folgen: Die Wasserblüte wird nur noch schlimmer. Hierbei muss man zu technischem Hilfsmittel greifen:

- Flockungsmittel fällen die Algen als weißlichen Schleim aus.
- Vorteil: Wirkt sofort, Flockungsmittel sind einfach zu dosierende Flüssigkeiten
- Nachteil: Ausgeflockte Algen müssen unbedingt entfernt werden. Flockungsmittel sind stark sauer und können bei zu wenig Karbonathärte einen Säuresturz verursachen. Wirkt nur bei pH-Werten von 6,5 bis 7,8. Die Dosierung muss genau stimmen, sonst passiert nichts.
- UV-Wasserklärer töten diese Algen zuverlässig ab
- Vorteil: Keine Veränderung der Wasserchemie, kann problemlos vor oder hinter jeden Außenfilter montiert werden.
- Nachteil: Wirkt erst nach einigen Tagen, abgestorbene Algen bleiben im Wasserkreislauf bzw. werden im Filter zersetzt und können das Wasser belasten.
- Der Diatomicfilter filtert als Ultrafeinfilter selbst diese mikroskopisch kleinen Zellen heraus.
- Vorteil: Wirkt sehr schnell, die Algen werden aus dem Aquarium wirklich entfernt.
- Nachteil: Sehr umständliche Handhabung, nur wenige Stunden Standzeit, dann muss der Filter neu gefüllt werden.



Den Einsatz eines UV-Wasserklärers halte ich für die beste Methode. Aber für welche Methode Sie sich auch entscheiden, wichtig ist, dass man bei einer Wasserblüte etwas unternimmt und nicht wartet, bis es zu spät ist.

Ihr / Euer Frank Gottschalk

Hier noch ein Tipp.

Grüne Woche in Berlin 24. Bis 26.01.20

In Halle 26c

Heimtiere mit Aquarien-/Terrarienschauen, Heim- und Kleintieren und Heimtierbedarf.

Hier haben die Berliner Vereine wieder einen besonderen Präsentationsstand aufgebaut.

SUPREME Heimtiermesse Hannover 2020

vom 31.01. bis 02.02.20



HEIMTIERMESSE

Die SUPREME Heimtiermesse in Hannover ist die Messe für Tierfreunde und -liebhaber.

Zahlreiche namhafte Aussteller der Heimtierbranche, darunter Zoofachhändler, Züchter, Dienstleister, Verbände und Vereine präsentieren sich auf der Heimtiermesse und bieten Produkte und Informationsangebote für Heimtierfreunde. Das Angebotsspektrum der Haustiermesse in Hannover reicht dabei von Tierspielzeug, verschiedenen Accessoires für Haustiere und Tierpflegeartikeln über Tiernahrung und Nahrungsergänzungsmittel bis hin zu Tiermode, Transportboxen, Fachliteratur und sämtlichem Haustierzubehör. Für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgen auf der SUPREME Heimtiermesse Hannover ein buntes Programm auf der Showfläche sowie Workshops, interessante Vorträge rund ums Heimtier und verschiedene Wettbewerbe.

Ein Vereinsfreund ist von uns gegangen.

*Hans Stern *19.07.1937 – † 16.12.2019*

Als der Aquarienverein Stade e.V. sein 10-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsveranstaltung feierte, begegnete ich ihm zum ersten Mal. Hans Stern. Er war mit seiner Frau Cilli gekommen, um sich über unseren Verein zu informieren. Bald darauf nahmen Cilli und Hans Stern an unseren monatlichen Vereinsabenden teil. Es schien beiden gut gefallen zu haben, denn am 01.09.1983 trat Hans unserem Verein bei. Er gehörte von Anfang an zu denen, die nicht redeten, sondern machten und war sehr aktiv. Er engagierte sich auf Börsen, lud die Vereinsmitglieder zum Grillen zu sich nach Hause ein und präsentierte dort jedes Mal voller Stolz seine Zuchterfolge in den Becken im Keller. Bei all seinen Tätigkeiten war seine Minolta sein ständiger Begleiter. Schnell bekam er den Spitznamen „Minolta-Hans“.



Es wäre zu schade gewesen, wenn seine ausdrucksvollen Fotos und Filme in den Schubladen geblieben wären, und so zeigte er uns alles, was seine Kamera festhielt, in eindrucksvollen Rückschauen. Ich denke, viele von uns freuten sich zu Beginn jedes Jahres auf den Bingo-Abend, der traditionell mit seinem Jahresrückblick begann. Kaum auszudenken, dass es in diesem Jahr anders sein wird.

Doch Hans beschränkte seine Aktivitäten nicht auf die fotografische Dokumentation seiner Zuchterfolge und unseres Vereinslebens. Auch im Vorstand wurde Hans aktiv. Vom 19.01.1984 bis 06.02.1986 war er unser zweiter Vorsitzender und ab dem 16.01.1986 bis zum 06.01.2004 war er auch unser Buch- und Sachwart.

Hans gehörte zu den Menschen, deren Meinung gefragt war. Ob es um die Zucht seiner Diskusfische oder auch um seine Rotrückenskalare ging – er war ein kompetenter Ansprechpartner. In der Zucht beschäftigte er sich mit vielen verschiedenen Fischen wie z.B. mit Zwergcichliden, Störwelsen oder seinen Orinoko-Altumskalare.

Seine Zuchterfolge präsentierte er viele Jahre lang auf den Börsen, die unser Verein mehrmals im Jahr organisiert. Leider nahm er im letzten Jahr nicht mehr teil, weil ihm der Aufwand zu viel war, aber in seinem Zuchtkeller ging es munter weiter.

Wir verlieren mit Hans Stern einen Menschen, der nicht nur ein guter Züchter und Aquarienfrend war, sondern der auch geduldig und kompetent Fragen beantwortete und vielen von uns durch seine unaufgeregte und freundliche Art imponierte. Ich persönlich verliere mit ihm einen Freund.

Lieber Hans, die Aquarienfrende Stade e.V. werden dich nicht vergessen.

Ihr / euer Wolfgang

LED aquaristik

stromsparend - leistungsstark - naturnah - bezahlbar



LEDAquaristik bietet Ihnen leistungsstarke und naturnahe LED-Beleuchtungen in einer unvergleichlich großen Variantenvielfalt. Es stehen Baulängen von 20 bis 140cm, sowie 11 verschiedene Lichtfarben zur Verfügung. Je nach Modell und Lichtfarbe liefern unsere LED-Leisten mehr als 5000lm/m bei einer exzellent hohen Farbwiedergabe von bis zu 90 Ra (CRI). So wird Ihr Aquarium brillant in Szene gesetzt und Ihnen eröffnet sich eine außergewöhnlich lebendige und farbenprächtige Unterwasserwelt.

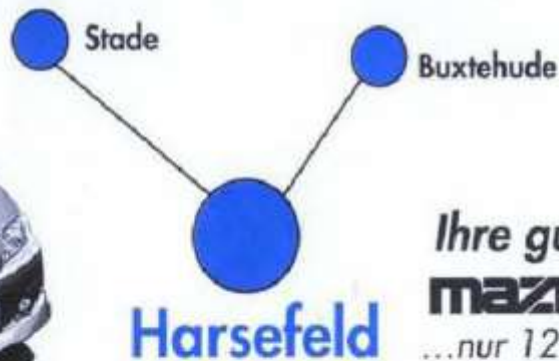
Technik

Eigenentwicklung und -fertigung zeichnet unser Unternehmen aus, und führt zu innovativen wie einzigartigen Produkten. Dazu zählen energieeffiziente LED-Module mit Wasserkühlung und Wärmerückgewinnung (PRO²), oder auch exklusive Lichtsteuerungen mit beeindruckendem Funktionsumfang und Bedienkonzept (SunRiser 8). Selbstverständlich sind alle unsere LED-Leisten wasserdicht, sowie dimmbar und für eine Lichtsteuerung/Tagsimulation geeignet.

Besuchen Sie uns unter www.LEDAquaristik.de



Heinr. Tobaben GmbH Da müssen Sie hin!



*Ihre gute
mazda-Adresse
...nur 12 km von Stade
und Buxtehude*

Mazda Premacy Comfort

ZOOM-ZOOM

Außergewöhnliche Autos finden Sie nur
in einem außergewöhnlichen Autohaus!



Heinrich Tobaben GmbH
Mazda Vertragshändler

Herrenstraße 54
21698 Harsefeld
Tel: 04164 / 800390
Fax: 04164 / 800399
E-Mail: info@mazto.de

ZIERFISCHE GOTTSCHALK



Hauptstraße 50 (B73)
21629 Neu Wulmstorf (b. HH)
Tel.: 040 / 700 120 77

www.zierfische-gottschalk.de
eMail: info@zierfische-gottschalk.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 10.00 - 18.30 Uhr

Do. + Fr. 10.00 - 19.00 Uhr

Sa. 09.30 - 14.00 Uhr

- riesige Auswahl an Süßwasserfischen in über 100 Aquarien
- Wasserpflanzen, Garnelen, Krebse, Schnecken, Raritäten und Besonderheiten.
- Exklusiv: Aqua-Liquids aus eigener Entwicklung und Produktion
- Wöchentlich frisches Lebendfutter
- Viele Marken, z.B. EHEIM, Tunze, JBL, Juwel, Microbe Lift, Tropic Marin, Superfish, Aquael, Tetra, Easy Life, H&S, AquaLight uvm.
- Moderne Technik, z.B. energiesparende LED's in großer Auswahl
- Meerwasserfische, Korallen und niedere Tiere
- Regelmäßig Importe
- Reef-Booster, innovative Produkte nur bei uns!
- Wasseranalysen, mik. Fischuntersuchung
- Beratung, Planung, Anlieferung, Aufbau und Pflege Ihres Traumaquariums aus einer Hand
- Mit unserem Know How ohne Einlaufphase (auch im Meerwasser)